Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 17

Übersetzung des Buches „Heaven – Biblical Answers to Common Questions“ (Himmel – Biblische Antworten auf allgemeine Fragen“ von Randy Alcorn – Teil 2

Wird der Himmel bzw die Neue Erde ein tatsächlicher Ort sein?

Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern:

Johannes Kapitel 14, Vers 3
„Und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Jesus Christus verwendet räumliche Begriffe, um den Himmel zu beschreiben. Das Wort „wo“ bezieht sich auf einen Ort. In gleicher Weise steht die Phrase „**komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen**“ für eine Bewegung und eine physische Bestimmung.

Wenn der Himmel im wahrsten Sinne des Wortes kein Ort wäre, würde dann Jesus Christus von einer „Wohnstätte“ reden? Wenn wir den Himmel auf etwas Geringeres oder auf etwas Anderes als einen Ort reduzieren, dann entziehen wir den Worten von Jesus Christus ihre Bedeutung.

Wir sehnen uns nicht nach einem Nicht-Körper, einer Nicht-Erde und einer Nicht-Kultur, sondern nach einem neuen Leib, der Neuen Erde und einer neuen Kultur ohne Sünde und Tod. Das ist alles Teil unserer Sehnsucht im Hinblick auf die Wiederauferstehung der Toten, die ja das Herz und die Seele des christlichen Glaubens ist.

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 13-14
13 Gibt es nämlich keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden; 14 ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt leer und leer auch euer Glaube.

Außerdem sagte Jesus Christus zu Seinen Jüngern:

Matthäus Kapitel 19, Vers 28b (Zürcher Bibel)
„Amen, ICH sage euch: Ihr, die ihr Mir gefolgt seid, werdet <u>bei der Neuschöpfung</u>, wenn der Menschensohn Sich auf den Thron Seiner Herrlichkeit setzt, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

ER hätte sagen können „bei der Zerstörung aller Dinge“, aber Er sprach von

der Neuschöpfung. Das bedeutet, dass alle Dinge eine Erneuerung erfahren. Die Erde wird also nicht vergehen, sondern eine Wiedergeburt ohne Sünde, ohne Tod und ohne Gottes Fluch erfahren.

Petrus predigte:

Apostelgeschichte Kapitel 3, Vers 21
„DIESEN (Jesus Christus) **muss allerdings der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, was Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten von der Urzeit her verkündet hat.“**

Darüber hinaus haben viele Propheten über die kommende Wiederherstellung der Erde gesprochen. Deshalb sagte Petrus:

2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13
Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung <u>neue Himmel und eine neue Erde</u>, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Wie wird der Himmel sein?

Die Heilige Schrift gibt uns viele Passagen, die angefüllt sind mit Andeutungen über den Himmel. Setzt man sie alle zusammen, ergeben diese Puzzle-Teile ein sehr schönes Bild. Zum Beispiel wird uns gesagt, dass der Himmel eine Stadt ist:

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 10
Denn er (Abraham) **wartete auf die Stadt, welche die festen Grundmauern hat, deren Erbauer und Werkmeister Gott ist.**

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 14
Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern suchen die zukünftige.

Wenn wir das Wort „Stadt“ hören, sollten wir uns nicht am Kopf kratzen und denken: „Was soll das denn bedeuten?“ Wir wissen, was Städte sind. Dort wohnen Menschen, gibt es Gebäude, Aktivitäten, Versammlungen, Kunst, Musik, Athletik, Veranstaltungen aller Art, Waren und Dienstleistungen.

Der Himmel wird aber auch als ein Land beschrieben.

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 16
So aber tragen sie (die Gläubigen aus dem Alten Testament) **nach <u>einem besseren (Vaterland)</u> Verlangen, nämlich nach dem himmlischen. Daher schämt sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) eine Stadt (als Wohnung) bereitet.**

Wir kennen auch Länder. Wir wissen, wie die Erde aussieht, und somit wissen wir auch viel darüber, wie die Neue Erde sein wird. Wenn wir uns unsere jetzige Erde nicht ohne Flüsse, Berge, Bäume und Blumen denken können, weshalb sollten wir dann versuchen, uns die Neue Erde ohne diese Dinge zu vorzustellen?

Wenn das Wort Erde „alle Dinge“ bedeutet, dann heißt das, dass wir erwarten können, dort irdische Dinge zu finden, wie:

- Atmosphäre
- Berge
- Wasser
- Bäume
- Menschen
- Häuser
- Städte
- Gebäude
- Straßen

All diese Dinge werden für die Neue Erde erwähnt in **Offenbarung Kapitel 21 + 22**.

Genauso wie ein neues Auto eine bessere Version von einem alten ist – aber mit denselben wesentlichen Komponenten (vier Räder, Motor, Getriebe, Lenkrad usw), so wird auch die Neue Erde eine viel bessere Version der alten Erde sein, doch mit denselben wesentlichen physikalischen Komponenten.

Die Neue Erde wird Gottes Wohnstätte sein. Aber dort werden auch auferstandene Menschen leben. Wir werden unsere ewige Heimat lieben, vor allem deswegen, weil wir dann bei Jesus Christus und Seinem Vater sind, die dann auch für immer unsere Familie sein wird.

Wie werden wir im Himmel aussehen?

Jesus Christus hatte einen physischen Auferstehungsleib, der Ihm ermöglichte, zu gehen, zu sprechen und zu essen.

Johannes Kapitel 21, Verse 1-14
1 Danach offenbarte Jesus Sich Seinen Jüngern noch einmal am See von Tiberias, und zwar offenbarte Er Sich auf folgende Weise: 2 Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der den Namen ›Zwilling‹ führt (20,24), Nathanael aus Kana in Galiläa, die (beiden) Söhne des Zebedäus und noch zwei andere aus der Zahl Seiner Jünger. 3 Da sagte

Simon Petrus zu ihnen: »Ich gehe hin und fische!« Sie erwiderten ihm: »Dann gehen auch wir mit dir!« So gingen sie denn hinaus und stiegen in das Boot, fingen aber in jener Nacht nichts. 4 Als es bereits gegen Morgen war, stand Jesus am Ufer; die Jünger wussten jedoch nicht, dass es Jesus war. 5 Da rief Jesus ihnen zu: »Kinder, habt ihr nicht etwas (Fisch) als Zukost?« Sie antworteten Ihm: »Nein.« 6 Nun sagte Er zu ihnen: »Werft das Netz nach der rechten Seite des Bootes aus, so werdet ihr einen Fang tun!« Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr (aus dem Wasser) herausziehen. 7 Da sagte jener Jünger, den Jesus (besonders) lieb hatte, zu Petrus: »Es ist der HERR!« Als nun Simon Petrus hörte, dass es der HERR sei, gürtete er sich sein Obergewand um – er hatte nämlich nur ein Unterkleid angehabt – und sprang in den See; 8 die anderen Jünger aber kamen mit dem Boote hinter ihm her – sie waren nämlich nicht weit vom Lande, sondern nur in einer Entfernung von etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. 9 Als sie dann ans Land ausgestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer (am Boden) hergerichtet und Fische darauf gelegt und Brot (daneben). 10 Jesus sagte zu ihnen: »Bringt noch einige von den Fischen her, die ihr soeben gefangen habt!« 11 Da stieg Simon Petrus (in das Boot) hinein und zog das Netz ans Land, das mit hundertunddreiundfünfzig großen Fischen gefüllt war und trotz dieser großen Zahl nicht zerriss. 12 Nun sagte Jesus zu ihnen: »Kommt her und haltet das Frühmahl!« Keiner aber von den Jüngern wagte die Frage an Ihn zu richten: »Wer bist du?« Sie wussten ja, dass es der HERR war. 13 Jesus trat nun hin, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso auch die Fische. 14 Dies war nun schon das dritte Mal, dass Jesus sich nach Seiner Auferstehung von den Toten Seinen Jüngern offenbarte.

Lukas Kapitel 24, Verse 36-42
36 Während sie hierüber noch sprachen, trat Jesus selbst mitten unter sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!« 37 Da gerieten sie in Angst und Furcht und meinten, einen Geist zu sehen. 39 Doch Er sagte zu ihnen: »Was seid ihr so bestürzt, und warum steigen Zweifel in euren Herzen auf? 39 Seht Meine Hände und Meine Füße an, dass ICH es leibhaftig bin! Betastet Mich und beschaut Mich; ein Geist hat ja doch kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr solche an Mir wahrnehmt.« 40 Nach diesen Worten zeigte Er ihnen Seine Hände und Füße. 41 Als sie aber vor Freude immer noch ungläubig und voll Verwunderung waren, fragte Er sie: 42 »Habt ihr hier nicht etwas zu essen?« Da reichten sie Ihm ein Stück von einem gebratenen Fisch.

Und uns wird gesagt, dass unsere Körper wie Seiner sein werden in:

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 20 + 48-49

20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden (und zwar) als Erstling der Entschlafenen. 48 Wie der irdische Mensch (Adam) beschaffen ist, so sind auch die irdischen (Menschen) beschaffen; und wie der himmlische Mensch (Christus) beschaffen ist, so sind auch die himmlischen (Menschen) beschaffen; 49 und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen.

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 20-21
20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 Der unseren niedrigen Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit Der Er auch alle Dinge Sich zu unterwerfen vermag.

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 2
Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Der Auferstehungsleib von Jesus Christus ist das Modell für unsere Auferstehungskörper auf der Neuen Erde sowie im Neuen Himmel. Nach unserer Auferstehung werden wir keine Geister sein. Wir werden physische menschliche Wesen sein. Viele Christen glauben, dass wir nur 1 000 Jahre lang auf der alten Erde leben würden.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-7
1 Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2 Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, 3 warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden. 4 Dann sah ich Thronsessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzten; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang. 5 Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung: 6 Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie

werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit Ihm herrschen. 7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden.

Doch selbst diejenigen, die sich nicht darüber einig sind, ob das Tausendjährige Friedensreich buchstäblich zu verstehen ist oder nicht, stimmen darin überein, dass wir für immer in wiederauferstandenen Körpern auf der Neuen Erde im Verbund mit dem Neuen Himmel leben werden, nachdem die letzte Rebellion und das Gericht vorüber sind.

Wenn Gott davon spricht, dass wir „neue Leiber“ haben werden, zucken wir dann mit den Schultern und sagen: „Ich kann mir nicht vorstellen, wie ein neuer Körper aussieht“? Natürlich können wir das. Wir wissen was ein Körper ist. Wir hatten unser ganzes Leben lang einen irdischen Leib. Und wir können uns daran erinnern, wie er noch besser aussah! Wir können uns durchaus einen neuen Körper ohne Schmerz und ohne Schwächen vorstellen. Wir haben unseren Höhepunkt noch nicht überschritten. Wir werden erhöht zu einem neuen Leben auf einer Neuen Erde in einem neuen Leib. Das wird unsere kühnsten Träume bei Weitem übertreffen.

In unseren Auferstehungsleibern werden wir so physisch sein wie wir es jetzt sind. Nachdem die Neue Erde etabliert ist und wir dorthin versetzt worden sind, werden wir für immer physisch, aber nicht mehr länger der Sünde, dem Tod, dem Leid und dem Fluch Gottes ausgesetzt sein.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4
3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Jesus Christus ist ein Tischler. Tischler stellen nicht nur neue Dinge her, sie erneuern auch das, was repariert werden muss. Müssen unser Körper, unser Verstand und unser Verhalten erneuert werden? Ja, Er wird uns erneuern und das gesamte Universum.

Unterschätze Gottes Plan und Sein Erlösungswerk nicht! ER hat uns erschaffen, unsere Körper und die Erde. ER hat uns nicht aufgegeben, nicht unsere Körper und nicht die Erde. ER hat es Sich zur Aufgabe gemacht, alles nachhaltig zu reparieren und zu erneuern.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache